

PROLOG

Mila

Vor Aufregung ganz hibbelig, öffne ich meine E-Mails auf dem Tablet. Eine Arbeitskollegin aus der Klinik und ich haben vor drei Tagen ein Fotoshooting gemacht und diese Bilder sind vor fünf Minuten per Mail angekommen.

Julian, mit dem ich seit knapp einem Jahr eine glückliche Beziehung führe, ist gerade aus dem Haus gegangen, um spontan etwas mit seinen Kumpels zu unternehmen. Mir kommt das ganz gelegen. Morgen hat er Geburtstag und bis dahin will ich noch eine Zeichnung von einem der Bilder erstellen.

Gespannt öffne ich jedes einzelne Bild und schaue es mir kritisch an. Welches soll ich bloß nehmen? Das mit den Dessous und den High Heels oder das á la Titanic, wo ich nackt auf der Couch posiere? Nach langem Überlegen entscheide ich mich für das á la Titanic.

Aus der Handtasche nehme ich mir meine Zeichenutensilien und lege alles auf dem Tisch bereit. Ohne meine Bleistifte und meinen Zeichenblock gehe ich nirgendwo hin, denn das Zeichnen ist ein fester Bestandteil von mir. Zu meiner Schande habe ich aber den vollen Zeichenblock Zuhause eingepackt. Mist! Wo bekomme ich jetzt nur Papier her? Hier in der näheren Umgebung haben alle Läden zu.

Suchend sehe ich mich im Wohnzimmer um, kein Papier weit und breit in Sicht. Verzweifelt mache ich mich auf die Suche. Nachdem ich alle Räume erfolglos durchsucht habe, bleibe ich